

Inhalt

„Ein Dichter wird geboren, ein Redner wird gemacht?“ – Praktische Rhetorik 10–25

Gewusst, wie ...

Martin Luther, Lee Iacocca, Kurt Tucholsky und Stanislaw
Jerzy Lec: Äußerungen und Empfehlungen zum Thema
Rede 11

Politische Reden über Deutschland

Ernst Reuter: Rede am 9. September 1948 in Berlin 12
Ronald Reagan: Rede am 12. Juni 1987 in Berlin 13
Willy Brandt: Rede am 10. November 1989 in Berlin 13
Christa Wolf: Rede am 4. November 1989 in Berlin 14
Joachim Gauck: Rede am 9. Oktober 2014 in Leipzig 16

Chancen und Schwierigkeiten der Energiewende

Angela Merkel: Regierungserklärung vom 9. Juni 2011 18
Zwei Schaubilder zum Thema Energiewende 20
Bundesregierung: Energiewende im Überblick 21

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 24

Iris Radisch: Laudatio Deutscher Buchhandlungspreis 2015 24

Konsum & Kommerz – Erörtern und Argumentieren 26–49

Ich kaufe, also bin ich?

Volker Braun: Die Leguane 27
Elisabeth Hackel: Handelsgesellschaft 27
Christine Kayser: Der Schrank voll 27

Von der Bedeutung der Dinge

Robert Misik: Alles Ware. Glanz und Elend
der Kommerzkultur 28

Textpanorama

Karl Bühler: [Organon-Modell] 35

Von der Bedeutung des Geldes

Raphael Martzloff: Billigmode: *Fashion* um jeden
Preis? 36
Katharina Bons, Naemi Goldapp: Wie bei Billig-Mode
die Vernunft aussetzt 38
Theresa Münch: Der Preis der Jeans 39
Ung. Verf.: Wer verdient an einer Jeans? 40
Ung. Verf.: Mein ganz persönlicher Stil. Aus dem Blog
einer Schülerin 41

Inhalt

Von der Bedeutung der Gewohnheit

Peter Bichsel: San Salvador 44

Ung. Verf.: Rituale – die verkannten Baumeister
des Alltags 46

Teste dich ✓ Selbsteinschätzung – Trainingsideen 48

Harald Martenstein: Über die Ungerechtigkeit von Schulnoten 48

Gedanken über die Zeit – Essayistisches Schreiben 50–61

Heinz Schlaffer, Max Bense, Hans Magnus Enzensberger:

Äußerungen zur Textsorte Essay 50

„Eine Gesellschaft, die Zeit hat“

Michael Hamburger: Essay über den Essay 51

Zeit verwalten und empfinden

Das Thema „Zeit“ in fünf unterschiedlichen Essays 52

„Versuch, versuch alles, und wenn es gar nichts geworden ist, dann sag, es sei ein Essay.“

Heinrich Kürzeder: Multitasking ist eine Illusion 55

Anna Sauerbrey: Zeit, die blutige Tyrannin 56

Ulrich Schnabel: Unsere wichtigste Zeit 58

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 60

Sarah Baumgartner: Moment mal! 60

Menschenschicksale und Zeitumstände – Kurzgeschichten 62–87

Wolfgang Borchert: [Lauter kleine Kreuze] 62

Die Aufgaben des Schriftstellers

Wolfgang Borchert: Der Schriftsteller 63

Kinder im Trümmerland

Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch 64

Ung. Verf.: Kinder in Trümmerdeutschland 67

Ung. Verf.: Was als Spiel begann ... 67

Ung. Verf.: Bombennächte im Luftschutzbunker 67

Literatur in der Diktatur

Reiner Kunze: Die wunderbaren Jahre 68

Volker Braun: Berichte von Hinze und Kunze 70

Volker Braun: Wie es gekommen ist 70

„Dem Führer“ treu bis in den Tod

Heiner Müller: Das Eiserne Kreuz 72

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 84

Wolfgang Borchert: Die Kegelbahn 84

Peter Schlemihl: Sektfrühstück in Prag 86

Nirgendwo ist hier – Lyrik zu Flucht und Asyl 88–101

„Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“

Äußerungen von Stefan Zweig, Bertolt Brecht, Thomas
Mann und Alfred Döblin zum Thema Exil 89

„Wen es trifft“

Erich Fried: Exil 90
Hilde Domin: Wen es trifft 90
Dagmar Nick: Flucht 91
Peter H. Carlan: Flucht aus Aleppo 91

„Die Heimat hat mir Treue nicht gehalten“

Max Herrmann-Neiße: Rast auf der Flucht 92
Max Herrmann-Neiße: Heimatlos 93

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland.“

Heinrich Heine: In der Fremde. III 94
Heinrich Heine: Nachtgedanken 95

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 100

Rose Ausländer: Ich vergesse nicht 100

Verschlüsselte Botschaften – Gleichnisse und Parabeln 102–117

Aus der Bibel

Das Gleichnis vom Sämann (Matthäus 13, 1–19) 103

Von Söhnen

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11–32) 104
Franz Kafka: [Heimkehr] 105
Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise 106
Lew Tolstoi: Die drei Söhne 110

Sinnfragen

Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt 111
Franz Kafka: Die Sorge des Hausvaters 112
Franz Hohler: Die Nachricht vom Kellner 113

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 116

Igor Irtenjew: Der Zettel 116

Ein Autor und sein Werk – Morton Rhue, „DSCHIHAD ONLINE“ 118–133

Morton Rhue: Selbstaussagen zu seinem Schreiben 118

Die Suche nach einer Antwort

Morton Rhue: Interviewäußerungen zu seinen
Jugendromanen 119

Inhalt

Ordnung in einer ungeordneten Welt

Morton Rhue: Dschihad Online 122

Lüge und Wahrheit

Morton Rhue: Dschihad Online 126

Eine Entscheidung

Morton Rhue: Dschihad Online 130

Die Wahl

Morton Rhue: Dschihad Online 132

„Maria Stuart“ und „Der gute Mensch von Sezuan“ – Klassisches und episches Drama 134–157

Ruth Klüger: Frauen lesen anders 134

Frauengestalten in Dramen

Johann Wolfgang Goethe: Faust I 135

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe 135

Friedrich Schiller: Maria Stuart 136

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 137

Friedrich Schiller: „Maria Stuart“

Maria Stuart: Brief vom 19. Dezember 1586 139

Elisabeth I.: Brief vom 14. Februar 1587 139

Friedrich Schiller: Maria Stuart 140

Gestaltendes Interpretieren

Friedrich Schiller: Maria Stuart 142

Friedrich Schiller: Maria Stuart 144

Bertolt Brecht: „Der gute Mensch von Sezuan“

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 147

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 148

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 149

Gegenüberstellung der beiden Stücke

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 150

Friedrich Schiller: Maria Stuart 151

Schiller und Brecht:

Unterschiedliche Dramenkonzepte

Aus Schillers Briefen zu „Maria Stuart“ 154

Aus Brechts „Journal“ 154

Bertolt Brecht: [Gegenüberstellung der dramatischen
und epischen Form des Theaters] 155

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 156

Friedrich Schiller: Maria Stuart 156

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 157

Zukunftsbilder – Sachtexte analysieren 158–171

Martin G. Möhrle: Zukunftsforschung 158

Johann Wolfgang Goethe: Die Wahlverwandtschaften 158

Unser Leben in 20 Jahren

Clemens Setz: [Liebe Frau Jassem ...] 159

Brigitte Kronauer: [Eine Metropolengesellschaft ...] 159

Die Welt von morgen

Lars-Thorben Niggehoff: So stellen sich Forscher
das Leben im Jahr 2030 vor 160

Martin R. Textor: Zukunftsentwicklungen 162

Lust auf Konsum

Michael Gassmann: Im Jahr 2036 übernehmen
die Avatare das Shopping 164

Noch nicht möglich?

Lucian Hölscher: Dem Morgen den Boden bereiten 166

Eingesandt

„Blueprint“ – Literaturverfilmung 172–187

Literaturverfilmungen

Werner Kamp und Michael Braun: Filmperspektiven 173

Buch und Film

Detlef Friedrich Petersen: [Die Filmmusik zu
„Blueprint“] 175

Charlotte Kerner: Blueprint – Blaupause 176

Charlotte Kerner: Blueprint – Blaupause 178

Filmanalyse

Charlotte Kerner: Blueprint – Blaupause 184

Claus Cornelius Fischer: „Blueprint“, Auszug aus
dem Drehbuch 184

„Blueprint“ im Spiegel der Kritik

Versch. Verf.: [Vier Filmkritiken] 186

„Das Herz schlägt früher, als unser Kopf denkt ...“ – Literatur des Sturm und Drang 188–219

Rüdiger Safranski: Goethe & Schiller 188

Der Sturm und Drang (1770–1785)

Genie und Liebe

Johann Wolfgang Goethe: Prometheus 190

Johann Wolfgang Goethe: Willkommen und Abschied.
Erste und zweite Fassung 191

Inhalt

Friedrich Schiller: „Kabale und Liebe“

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe, Auftritt I, 1 192

Kabale und Liebe, Auftritt I, 7 196

Kabale und Liebe, Auftritt III, 4 200

Kabale und Liebe, Auftritt V, 1 203

Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers“

Christian Friedrich Daniel Schubart, Jakob Michael

Reinhold Lenz, Georg Christoph Lichtenberg, Goethe:

[Äußerungen zum „Werther“-Roman] 208

Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W. 208

Goethe: Die Leiden des jungen Werthers, Briefe vom

10., 17. und 22. Mai 1771 209

Briefe vom 16. Junius sowie 13., 16. und 30. Julius

1771 211

Briefe vom 18. August 1771 und 4. September sowie

12. Dezember 1772 213

Vorwort des Herausgebers sowie Auszug aus dem

Herausgeberbericht im Zweiten Buch des Romans 215

Johann Peter Eckermann: Gespräche mit Goethe in den

letzten Jahren seines Lebens 217

Das Tier, das Wörter hat – Kommunikation 220–235

Semiotik – die Lehre von den Zeichen

Kommunikationsmodelle

Karl Bühler: Sprachtheorie 222

Novalis: [Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...] 223

Hadumod Bußmann: Lexikoneintrag „Wort“ 223

Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 224

Kommunikationsmodelle anwenden

Eduard Mörike: Das verlassene Mägdlein 226

Kommunikationsanalyse

Wolf Haas: London 1988 230

Joseph Ratzinger [nach Sören Kierkegaard]:

Der Zirkus brennt! 231

Ohne Worte – nonverbale Kommunikation

Paul Watzlawick u. a.: Menschliche Kommunikation 232

„Doch hängt mein ganzes Herz ...“. Grammatik und ihre stilistischen Funktionen – ein Interpretationsansatz 236–247

Joseph Roth: Der blinde Spiegel 236

Wortarten

Theodor Storm: Die Stadt 237

Eduard Mörike: Er ist's 238

Joseph von Eichendorff: Frühlingsnacht 238

Sätze

Günter Guben: So 239

Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt 239

Patrick Süskind: Das Parfum 240

Teste dich Selbsteinschätzung – Trainingsideen 246

Gottfried Benn: Astern 246

Ung. Verf.: [Text zum Jugendarbeitsschutz] 247

Rainer Maria Rilke: Herbsttag 247

Sprache in Bewegung – Wort- und Sprachkunde 248–263

Denotat und Konnotat

Denotat und Konnotat unterscheiden 249

Bedeutungswandel

Bedeutungsänderungen beschreiben 250

Uns ist in alten maeren wunders vil geseit ...

Ein mittelhochdeutsches Heldenepos verstehen 252

Das Nibelungenlied: Anfang 252

Das Nibelungenlied: Siegfrieds Ermordung 253

Das Nibelungenlied: Kriemhilds Tod 255

„Wider alle Sprachverderber ...“

Sprachpflege im Wandel der Jahrhunderte
kennenlernen 257

Ralf Schnell: Die Sprachgesellschaften des Barock 257

Ung. Verf.: Ein schön new Lied ... 259

Viola Bolduan: Interview mit Peter Kloeppel 260

Wolfgang Krischke: Digitales Schreiben 261

[Deutscher Bundestag]: Wo ist der Bundestag? 262

Nachschlagen 264–296

Methoden 264

Checklisten 270

Merken 272

Sachregister 286

Textsorten 287

Textquellen 290

Bildquellen 296
